©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Rundschau

Landflucht

Die österreichische Landwirtschaft hat durch Abkehr von landwirtschaftlicher Berufstätigkeit oder Abwanderung in die Stadt seit 1910 rund 27 Prozent ihrer Bevölkerung verloren. Diese vom Österr. Stat. Zentralamt erhobene und verlautbarte Zahl braucht wohl nicht kommentiert zu werden. Es wäre interessant, die im gleichen Zeitraum eingetretenen Veränderungen in der Berufsfischerei zu kennen oder darüber wenigstens verläßliche Einzelangaben zu erfahren. Wie die Verhältnisse anderswo liegen, mag die folgende Notiz beleuchten.

An der Elbe Strand

Die Verunreinigung der Niederelbe hat die dortige Berufsfischerei bereits an den Bettelstab gebracht. Während die Alten noch unter Entbehrungen ein mühseliges Fischerleben fristen, ergreifen die Söhne bereits andere Berufe. Der Elb- und Küstenfischerei-Verein auf Finkenwerder hat nur mehr 15 Mitglieder, deren Zahl um die Jahrhundertwende weit über 100 Elb- und etwa 30 Küstenfischer betrug. Aber auch kaum ein Sportfischer verirrt sich an die dortigen Gewässer, in denen die großen Muschelbänke und Pflanzenbestände, einst gute Fanggründe, verschwunden sind, und der ungenießbare „Petroleumfisch" den Fang nicht lohnt.

Schweizer Fischerei 1952

Die Eidg. Inspektion für Fischerei gibt bekannt, daß in der Brutperiode 1951/52 in 197 Anstalten rund 345·4 Millionen Brutfischchen gewonnen und mit Einschluß von Sömmerlingen und Jährlingen insgesamt 336,774.000 Jungfische unter amtlicher Kontrolle ausgesetzt wurden. Der Bund leistete auf diesen Einsatz eine Subvention von 59.550 Schweizer Franken. — Der Absatz einheimischer Fische begegnete Schwierigkeiten, da 575 Tonnen Süßwasserfische importiert wurden. Diese Menge übersteigt ein Drittel der Erträge sämtlicher Schweizer Seen. — Die Bevollmächtigtenkonferenz der Bodenseeuferstaaten hat beschlossen, die Mindestmaschenweite für Schwebnetze vom Jahre 1962 an und für Kunstfasernetze ab sofort mit 40 mm festzusetzen, da bei geringeren Maschenweiten nach allgemeiner Erfahrung besonders während der Laichzeit untermaßige Fische mitgefangen werden.

Lachs-Fischpässe bewähren sich

Am Columbia-River (Nordamerika), der ungemein reich an Lachsen ist, hat sich eine der bedeutendsten Fischkonservenindustrien der USA entwickelt. Um durch den Bau von Staudämmen die im Jahresdurchschnitt 150.000 Zentner übersteigenden Fischerträge nicht zu gefährden, wurden Aufzüge und Fischpässe angelegt, die den stromauf zu den Laichplätzen wandernden Fischen und den ins Meer ziehenden Jungtieren die Überwindung der steilen Betonwände ermöglichen. Am Bonneville-Damm, der der Mündung am nächsten liegt, sind an einem einzigen Tag nach einem Bericht von O. BEHRENS (Allg. Fischerei-Ztg. 3/53) in Aufzügen und über Treppenpässe rund 55.000 Lachse aufgestiegen. Das erklärt sich aus dem übermächtigen Trieb dieses Salms, nach der im Meer erreichten Geschlechtsreife zum Laichen dorthin zurückzukehren, wo die eigene „Wiege" stand.

Arbeitsgemeinschaft Fischerei

Fachbeirat für Salmoniden- und Fließgewässerwirtschaft.

Tätigkeitsbericht 1952

Der Fachbeirat für Salmoniden- und Fließgewässerwirtschaft hatte sich im Jahre 1952 auf mehrfachen Antrag mit der Frage der Richtpreise in der Forellenwirtschaft zu befassen. Von namhaften Züchtern wurde gegen Unterbietungen, die noch dazu mit unbedeutenden Setzlingsmengen und ohne Notwendigkeit erfolgen, Klage geführt und darauf hingewiesen, daß die derzeit in Österreich vom Fachbeirat empfohlenen Richtpreise unter denen der Schweiz, Deutschlands und Frankreichs liegen und dies trotz weit ungünstigerer Produktionsbedingungen.

Insbesondere in der Futterbeschaffung haben die Fischzüchter Österreichs infolge großer frachtungünstiger Entfernungen von den Seefischereihäfen Deutschlands durch Verteuerung der Futtermittel Schwierigkeiten, ebenso aber auch in qualitätsmäßiger Hinsicht. Während es für Süddeutschland selbst in den Sommermonaten noch möglich ist, Futterfische direkt von Bremerhaven oder Wesermünde zu beziehen, ist das für die öster-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Rundschau: Landflucht 77